

Mstislaw Isjaslawitsch verbündeten Fürsten erstürmt und so schonungslos ausgeplündert wurde, dass die wildeste Mongolenhorde nicht furchtbarer hätte hausen können. Was die Sieger nicht fortschleppten, das verzehrten die Flammen. Als der Grossfürst schon im folgenden Jahre starb, ging die grossfürstliche Würde ohne Widerstreit auf den mächtigsten Fürsten, Andreas Jurjewitsch Bogoljubskij von Ssusdal über, der zugleich im Besitze des eroberten Kijew war. Sein Herrschersitz blieb Wladimir an der Kljasma, das er durch prächtige Bauten verschönerte. Kaiser Friedrich Barbarossa hatte ihm deutsche Baumeister gesandt, welche in Wladimir die grosse Kathedrale zu Marias Himmelfahrt erbauten, die der Grossfürst reich ausschmückte und grosse Ländereien und Einkünfte zum Unterhalt der Geistlichkeit anwies. Er schenkte der Kathedrale auch das aus Wyschegorod stammende wunderthätige Marienbild, welches später das Schutzbild Ssusdals, ja ganz Russlands wurde. Unter seiner Herrschaft ist auch nach langer Zeit wieder ein Vordringen der Russen im Wolgagebiet zu verzeichnen. Ein Krieg mit den Bulgaren im Jahre 1171 blieb zwar ohne Erfolge, da die Russen sich nach Verwüstung eines Theiles des feindlichen Gebietes bei der Annäherung eines grossen Heeres zurückzogen, aber drei Jahre später drangen Russen weit über die Wolga nach Osten vor. Eine Anzahl Nowgoroder, welche der ewigen Unruhen und Bürgerkriege müde waren, verliessen ihre Heimat, fuhren die Wolga hinab und gründeten an der Mündung der Kama eine Niederlassung. Von dort setzten sie ihre Fahrt die Kama aufwärts fort und gelangten in das Land der Wotjaken, wo sie sich der kleinen Stadt Bolwansk bemächtigten. Sie gründeten einen nach dem Vorbild Nowgorods eingerichteten Freistaat, der seine Unabhängigkeit fast 300 Jahre behauptete, und erst durch Wassilij Wassiljewitsch dem russischen Reiche einverleibt wurde.

Nach Andreas Ermordung (er fiel als Opfer der Blutrache für den von seinem Vater getöteten Stefan Kuschko, auf dessen Gebiet jener nachher die Stadt Moskau gründete) begannen die Thronstreitigkeiten von Neuem, und unter Jaropolk III., Mstislaw III.,